

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Pia Fankhauser Zenhäusern, SP-Fraktion: Palliativmedizin in ein Konzept einbetten - Sterben in Würde ermöglichen**

Autor/in: [Pia Fankhauser](#), SP

Mitunterzeichnet von: Brassel, Bühler, Chappuis, Dambach, Degen, Fuchs, Giger, Halder, Helfenstein, Huggel, Jäggi, Joset, Meschberger, Mürger, Rüegg, Schmied und Schweizer Kathrin

Eingereicht am: 25. September 2008

Nr.: 2008-235

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Palliativmedizin befasst sich, anders als andere medizinische Disziplinen, mit dem Sterben. Sterben ist ein Teil des Lebens und leider nicht nur des Alters. Der Kanton Baselland hat in verdienstvoller Weise frühzeitig Leistungsaufträge für ambulante und stationäre Palliativmedizin erteilt. Diese machten eine qualitativ hochstehende Palliative Care erst möglich und sie sind für die betreffenden Institutionen überlebenswichtig. Es fehlt jedoch ein kantonales Gesamtkonzept bezüglich einer flächendeckenden und bedürfnisgerechten palliativmedizinischen Versorgung. Die Einbindung in ein kantonales Konzept und der damit zwingend geforderte Qualitätsnachweis der involvierten Institutionen würden zu einer Qualitätssicherung der Patientenversorgung beitragen. Palliative Care gehört, wie beispielsweise die Geriatrie, zur Grundversorgung. Sie stellt aber auch einen spezialisierten Teil der Medizin dar mit universitärer Lehre und Forschung. Dies muss aber auch durch ein differenziertes Versorgungskonzept sichtbar sein (bspw. Palliative Care Dienst in einer universitären Klinik). Für Patienten und ihre Angehörigen muss ersichtlich sein, welche Institutionen Palliative Care im medizinischen Sinne anbieten.

Ich bitte daher den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

- welche personellen und räumlichen Ressourcen nötig sind, um Palliative Care in den Kantons-
spitälern zu ermöglichen,
- wie eine Anlauf- und Informationsstelle für Patienten eingerichtet werden kann,
- wie ein Versorgungskonzept erstellt werden kann,
- wie die erwähnten Punkte in die Leistungsaufträge der Kantonsspitäler eingebaut werden
können.